



KORTISON IM SPORT

Informationsflyer der Nationalen Anti Doping Agentur



nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

Glucocorticoide (= Kortison, Corticosteroide) sind Arzneistoffe, die u.a. antientzündlich und immun-suppressiv wirken. Allerdings können sie auch missbräuchlich zur Leistungssteigerung verwendet werden. Deswegen sind Anwendungsarten im Wettkampf verboten, die zu hohen Wirkstoffkonzentrationen im Körper führen.

Folgende Anwendungsarten von Glucocorticoiden sind im Wettkampf verboten:

- oral** (über den Mund)
- rektal** (über den Mastdarm)
- jegliche injizierbare** Verabreichungswege, z.B.
 - intraartikulär (ins Gelenk)
 - peritendinös (an Sehnen)
 - intramuskulär (in den Muskel)
 - intravenös (in die Blutbahn)

Bei Missachtung des Verbots drohen Athlet*innen bis zu vier Jahre Sperre!

Jederzeit erlaubt sind alle anderen Anwendungsarten, z.B.

- dermal** (auf der Haut)
- inhalativ** (in der Lunge)
- intranasal** (in der Nase)
- ophthalmisch** (am Auge)
- perianal** (um den Darmausgang)

Anwendung von Glucocorticoiden kurz vor Wettkämpfen

Da einige Glucocorticoide lange im Urin nachweisbar sind, können sie auch nach einer abgeschlossenen Behandlung zu einer positiven Dopingprobe führen. Die von der WADA veröffentlichten Auswaschzeiten können als Orientierung genutzt werden, um einen positiven Nachweis in einer Wettkampfkontrolle zu vermeiden (s. Tabelle).

Anwendungsart	Glucocorticoid	Auswaschzeit
oral	alle Glucocorticoide	3 Tage
	Ausnahme: Triamcinolonacetonid, Triamcinolon	10 Tage
intramuskulär	Betamethason, Dexamethason, Methylprednisolon	5 Tage
	Prednisolon, Prednison	10 Tage
lokale Injektionen (einschließlich periartikulär, intraartikulär, peritendinös, intratendinös)	Triamcinolonacetonid	60 Tage
	alle Glucocorticoide	3 Tage
rektal	Ausnahme: Prednisolon, Prednison, Triamcinolonacetonid, Triamcinolonhexacetonid	10 Tage
	alle Glucocorticoide	3 Tage
intravenöse Injektionen	Ausnahme: Triamcinolonacetonid, Triamcinolondiacetat	10 Tage
	alle Glucocorticoide	nicht bekannt

Athlet*innen des **NADA-Testpools** und in bestimmten Profi-Ligen

benötigen für die Anwendung von oralen, rektalen und injizierbaren Glucocorticoiden **im Wettkampf** im Vorfeld eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE). Die TUE sollte so früh wie möglich **vor dem Wettkampf** beantragt werden.

Athlet*innen, die **keinem Testpool** der **NADA** angehören

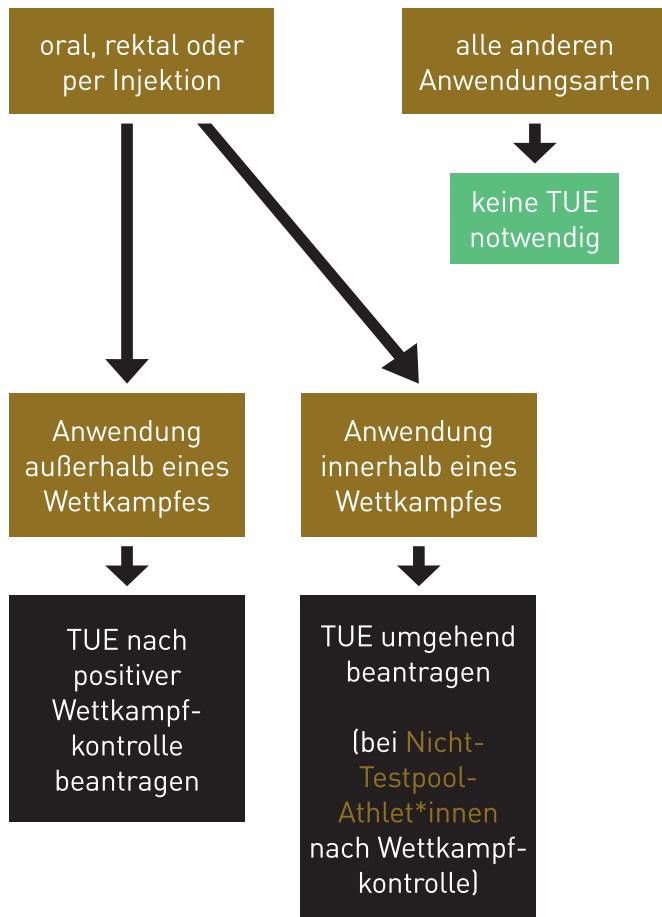
müssen erst **nach einer Dopingkontrolle** und nach Aufforderung durch die NADA eine rückwirkende Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen.

Bei Teilnahme an **internationalen Wettkämpfen**

sollten sich Athlet*innen beim jeweiligen internationalen Sportfachverband nach den dort gültigen Regelungen erkundigen.

Möglicherweise muss im Vorfeld von internationalen Wettkämpfen auch von Nicht-Testpool-Athlet*innen eine TUE beantragt werden. Die Beantragung erfolgt in diesem Fall direkt beim jeweiligen internationalen Sportfachverband.

Anwendungsart des Glucocorticoids



Bei einer Dopingkontrolle sollten grundsätzlich alle angewendeten Medikamente, insbesondere Glucocorticoide angegeben werden!

Wenn Athlet*innen an einem Wettkampf teilnehmen und in ihrer Wettkampf-Dopingprobe Glucocorticoide nachgewiesen werden, müssen sie eine **rückwirkende Medizinische Ausnahmegenehmigung** beantragen.

Bei einer geplanten **Teilnahme an Wettkämpfen innerhalb der Auswaschzeit** (s. Seite 5) sollten sich Athlet*innen den Krankheitsverlauf und die Behandlung ausführlich durch die*den behandelnde*n Ärztin*Arzt dokumentieren lassen und die Unterlagen für die mögliche Beantragung einer rückwirkenden Medizinischen Ausnahmegenehmigung bereithalten.

Medikamenten-Abfrage



NADAmed



www.nadamed.de

Kontakt

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland
Ressort Medizin
Heussallee 38 . 53113 Bonn

+49 [0] 228 - 81 29 21 32
medizin@nada.de . www.nada.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Stand der Informationen: Januar 2025
Die aktuellen Regelungen finden Sie
stets auf www.nada.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages